



Postulat Estermann Rahel und Mit. über die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): Bestandesaufnahme – Perspektiven

eröffnet am 3. Dezember 2018

Der Regierungsrat wird eingeladen, den aktuellen Stand der Verankerung und Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf allen Stufen des kantonalen Bildungssystems sowie den Handlungsbedarf zur Weiterentwicklung der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu beschreiben. Dabei sind aktuelle (inter-)nationale Entwicklungen zu berücksichtigen.

Begründung

Bildung spielt bei der Förderung einer ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Entwicklung eine Schlüsselrolle. Die Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein gesamtinstitutioneller und ein umfassender handlungsorientierter Bildungsansatz. Umwelt- und Menschenrechtsbildung sowie politische und ökonomische Bildung gehören ebenso dazu wie die Gesundheitsförderung oder das globale Lernen. Die individuelle und die kollektive Reflexions- und Gestaltungskompetenz sollen damit weiterentwickelt werden.

Bildung, Forschung und Innovation sind auch in der fünften bundesrätlichen Strategie nachhaltige Entwicklung 2016–2019 als zentrales Handlungsfeld aufgeführt. Der Bund will die nachhaltige Entwicklung noch besser im schweizerischen Bildungssystem verankern und sie von der Volksschule auf sämtliche Bildungsbereiche ausweiten. Im Lehrplan 21 sind Bildung für nachhaltige Entwicklung und BNE-relevante Kompetenzen bereits integriert. Sie sollen nun auch in den Lehrplänen der Berufsschulen und Gymnasien mehr Gewicht erhalten. Für die Hochschulen und die Berufsbildung sind Nachhaltigkeitsaufträge im Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz sowie im Berufsbildungsgesetz festgeschrieben.

Das 2013 gegründete nationale Kompetenz- und Dienstleistungszentrum Education21 unterstützt die Verankerung und Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Bildungssystem Schweiz, insbesondere in den Schulen der Primar- und der Sekundarstufen I und II.

Nicht systematisch erfasst ist, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung bis heute in den kantonalen Bildungssystemen verankert und umgesetzt worden ist und weiterentwickelt werden soll. Auch für den Kanton Luzern fehlt eine entsprechende Bestandesaufnahme über bereits ergriffene und vorgesehene Massnahmen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Der vom Regierungsrat gewünschte Bericht soll diese Informationslücke schliessen und insbesondere folgende Themenbereiche näher beleuchten:

- institutionelle Verankerung und Umsetzung,
- curriculare Verankerung und didaktische Umsetzung,
- Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften/Dozierenden sowie Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern,
- Lehr- und Lernmedien,
- Zusammenarbeit mit ausserschulischen Akteuren,
- Information von Schulbehörden, Schulleitungen/Rektoren und Lehrpersonen/Dozierenden,
- Schulnetz21: gesundheitsfördernde und nachhaltige Schulen,

- Monitoring der Umsetzung,
- Zuständigkeiten in der Bildungsdirektion.

Der Bericht soll zudem der Frage nachgehen, wie eine kantonsweite Strategie für Bildung für nachhaltige Entwicklung und deren Integration in die Legislaturplanung des Regierungsrates mit Legislaturzielen und -massnahmen die Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung im Kanton Luzern weiter fördern kann.

Estermann Rahel

Frye Urban

Hofer Andreas

Stutz Hans

Koch Hannes

Reusser Christina

Frey Monique